

Bericht des Aufsichtsrats



Dr. Joachim Faber
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Deutsche Börse AG befasste sich im Berichtsjahr intensiv mit der Lage und den Perspektiven des Unternehmens und nahm dabei die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahr: Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht; in alle grundlegenden Entscheidungen waren wir eingebunden. Soweit nach Gesetz, Satzung oder den Geschäftsordnungen geboten, haben wir jeweils nach gründlicher Prüfung Beschluss gefasst.

Insgesamt gab es 2014 sechs ordentliche und zwei außerordentliche Plenumsitzungen. Zusätzlich fanden zwei Strategieworkshops statt, in denen wir uns intensiv mit der Wachstumsstrategie der Gruppe Deutsche Börse und dem Wettbewerbsumfeld beschäftigt haben.

In unseren Sitzungen unterrichtete uns der Vorstand ausführlich, zeitnah und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben – schriftlich und mündlich – über den Gang der Geschäfte, die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (einschließlich der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance) sowie über die Strategie und Planung des Unternehmens. Wir erörterten sämtliche für das Unternehmen bedeutende Geschäftsvorgänge auf Basis der Berichte des Vorstands im Plenum und in den Aufsichtsratsausschüssen.

Durch die enge zeitliche Taktung sowohl der Plenums- als auch der Ausschusssitzungen fand ein reger Austausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand statt. Auch in der Zeit zwischen den Sitzungen berichtete der Vorstand zu Einzelfragen in schriftlicher Form und erörterte einzelne Themen in Gesprächen mit uns. Der Vorstandsvorsitzende hat den Aufsichtsratsvorsitzenden darüber hinaus fortlaufend über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage, wesentliche Geschäftsvorfälle, anstehende Entscheidungen sowie langfristige Perspektiven und Überlegungen zu sich anbahnenden Entwicklungen informiert und diese mit ihm erörtert.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat alle nach Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnungen zustimmungspflichtigen Maßnahmen vorgelegt und der Aufsichtsrat hat diesen Maßnahmen zugestimmt. Auch im Übrigen hat sich der Aufsichtsrat von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit des Handelns des Vorstands überzeugt.

Im Jahr 2014 haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats jeweils an mindestens der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wie nachfolgend dargestellt teil:

Teilnahme der Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen im Jahr 2014

Name	Sitzungen (inkl. Ausschüsse)	Sitzungsteilnahme	%
Dr. Joachim Faber	21	21	100
Richard Berliand	17	17	100
Irmtraud Busch	12	12	100
Karl-Heinz Floether	15	15	100
Marion Fornoff	13	11	85
Hans-Peter Gabe	11	11	100
Richard M. Hayden	16	15	94
Craig Heimark	14	14	100
David Krell	12	12	100
Dr. Monica Mächler	12	12	100
Friedrich Merz	17	17	100
Thomas Neiße	12	10	83
Heinz-Joachim Neubürger	20	20	100
Gerhard Roggemann	19	19	100
Dr. Erhard Schipporeit	17	17	100
Jutta Stuhlfauth	11	11	100
Martin Ulrici	12	11	92
Johannes Witt	17	17	100
Durchschnittliche Teilnahmequote			97

Die Themen im Aufsichtsratsplenium

Im Berichtsjahr informierte uns der Vorstand umfassend über die strategischen Wachstumsoptionen, insbesondere in Asien. Wir haben besonderes Augenmerk auf die regulatorischen Entwicklungen auf nationaler, europäischer und globaler Ebene gelegt und mögliche Auswirkungen auf das Geschäftsmodell der Gruppe Deutsche Börse erörtert sowie die Chancen und Risiken, die aus den regulatorischen Entwicklungen für die Gruppe Deutsche Börse erwachsen können, diskutiert. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Aufsichtsratsstätigkeit war die Vorbereitung des Generationenwechsels im Vorstand der Deutsche Börse AG: Wir haben mit Carsten Kengeter einen Nachfolger für den Vorstandsvorsitzenden der Deutsche Börse AG, Dr. Reto Francioni, berufen. Herr Dr. Francioni wird am 31. Mai 2015 aus dem Vorstand ausscheiden und den Vorstandsvorsitz an seinen designierten Nachfolger Herrn Kengeter mit Wirkung zum 1. Juni 2015 übergeben. Diese Entscheidungen haben wir einvernehmlich mit Herrn Dr. Francioni und unter dessen enger Einbeziehung getroffen. Ein weiterer Schwerpunkt war die Befassung mit der Weiterentwicklung des Compliance- und Risikomanagementsystems der Gruppe Deutsche Börse.

Der Vorstand hat uns regelmäßig über die Entwicklung des Aktienkurses der Deutsche Börse AG – auch im Vergleich zu ihren Wettbewerbern – informiert. Ferner berichtete uns der Vorstand über die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage der Deutsche Börse AG, deren Beteiligungsgesellschaften sowie der Gruppe Deutsche Börse insgesamt.

In unseren Plenumssitzungen standen im Berichtszeitraum insbesondere folgende Themen im Vordergrund:

In unserer ersten **ordentlichen Sitzung** im Berichtszeitraum **am 19. Februar 2014** befassten wir uns eingehend mit dem vorläufigen Ergebnis des Geschäftsjahres 2013 sowie dem Dividendenvorschlag des Vorstands für das Geschäftsjahr 2013. Zudem beschlossen wir nach eingehender Erörterung die Höhe der variablen Vergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2013. Wir diskutierten den Katalog zustimmungspflichtiger Maßnahmen in der Geschäftsordnung für den Vorstand sowie die Kompetenzen der Ausschüsse des Aufsichtsrats. Darüber hinaus beschlossen wir, einen interimistischen Aufsichtsratsausschuss für die Begleitung der Implementierung der in einer Risiko Management Roadmap niedergelegten Maßnahmen zur Optimierung des Risikomanagements und der Risiko-Governance der Gruppe Deutsche Börse für die Zeit bis zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung der Deutsche Börse AG im Jahr 2015 zu bilden.

In der **ordentlichen Sitzung am 5. März 2014** befassten wir uns insbesondere in Anwesenheit des Abschlussprüfers mit dem Jahresabschluss der Gesellschaft und dem Konzernabschluss 2013 sowie dem zusammengefassten Lagebericht. Mit der Billigung des Jahres- und des Konzernabschlusses 2013 folgten wir der Empfehlung des Prüfungsausschusses, der die Unterlagen zuvor einer intensiven Prüfung unterzogen hatte. Außerdem wurde über den Bericht des Aufsichtsrats für 2013 und die Tagesordnung für die Hauptversammlung 2014 Beschluss gefasst. Wir beschlossen, der Hauptversammlung am 15. Mai 2014 eine Verkleinerung des Aufsichtsrats der Deutsche Börse AG von derzeit 18 auf zwölf Mitglieder mit Ablauf der laufenden Amtsperiode vorzuschlagen. Wir befassten uns eingehend mit der Prüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und legten den Ziel-Konzernjahresüberschuss 2014 als Grundlage der Bestimmung der variablen Barvergütung für die Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2014 fest. Darüber hinaus beschäftigten wir uns mit dem Status der IT-Neuausrichtung.

In der unmittelbar vor der Hauptversammlung **am 15. Mai 2014** stattfindenden **ordentlichen Sitzung** erörterten wir mit dem Vorstand die bevorstehende Hauptversammlung. Der Vorstand berichtete uns über die Ermittlungen des US-Staatsanwalts des Southern District von New York gegen die Clearstream Banking S.A. wegen angeblicher Verletzungen US-amerikanischer Geldwäsche- und Sanktionsvorschriften. Außerdem stimmten wir der Mandatierung der Rechtsanwaltssozietät Mayer Brown LLP, der das Aufsichtsratsmitglied Friedrich Merz als Senior Counsel angehört, durch die International Securities Exchange, LLC im Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes zu. Siehe hierzu auch den [Abschnitt „Umgang mit Interessenkonflikten im Einzelfall“](#).

In der **ordentlichen Sitzung am 26. Juni 2014** befassten wir uns mit strategischen Optionen sowohl im Derivate- als auch im Clearing- und Settlementbereich, dem Status des Sicherheitenmanagements für Clearinggeschäfte und dem Status des Clearings außerbörslicher Geschäfte im Rahmen von TARGET2-Securities (T2S). Darüber hinaus informierte uns der Vorstand über den aktuellen Stand der Ermittlungen der US-Staatsanwaltschaft gegen die Clearstream Banking S.A.

In der **ordentlichen Sitzung am 25. September 2014** informierte uns der Vorstand ausführlich über den Status der Umsetzung der Risiko Management Roadmap. Wir befassten uns eingehend mit der regulatorischen Strategie der Gruppe Deutsche Börse. In diesem Zusammenhang diskutierten wir den Vorschlag der Europäischen Kommission zur Indexregulierung, die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II/MiFIR), die European Market Infrastructure Regulation einschließlich der technischen Umsetzungsstandards (EMIR/ESMA), die Regulierung von Zentralverwahrern (CSDR), die Kapitaladäquanzrichtlinie (CRD IV) sowie die Finanztransaktionssteuer und die Regulierung des Hochfrequenzhandels.

In der **außerordentlichen Sitzung am 27. Oktober 2014** haben wir uns ausschließlich mit der Nachfolgeregelung im Vorstand der Deutsche Börse AG beschäftigt. Wir haben Carsten Kengeter mit Wirkung zum 4. April 2015 für eine Amtszeit von drei Jahren zum Mitglied des Vorstands bestellt. Herr Kengeter wird mit Wirkung zum 1. Juni 2015 den Vorstandsvorsitz von Dr. Reto Francioni übernehmen. Wir haben beschlossen, den Vertrag mit dem langjährigen Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dr. Francioni, einvernehmlich mit Wirkung zum 31. Mai 2015 vorzeitig zu beenden sowie die Bestellung des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Andreas Preuß einvernehmlich mit sofortiger Wirkung aufzuheben und ihn ebenfalls mit sofortiger Wirkung für eine weitere Amtszeit bis zum 31. Mai 2018 wiederzubestellen.

In der **ordentlichen Sitzung am 1. Dezember 2014** beschäftigten wir uns mit den gruppenweiten Innovationsstrategien und erörterten das Risikomanagement der Gruppe Deutsche Börse. Mit dem Vorstand erörterten wir zudem die Strategie für die politische Kommunikation sowie deren Umsetzung im Jahr 2015. Auf Empfehlung des Personalausschusses haben wir Hauke Stars zudem für eine Amtszeit von weiteren fünf Jahren zum Mitglied des Vorstands bestellt. Des Weiteren erörterten wir die Ergebnisse unserer jährlichen Effizienzprüfung nach Ziffer 5.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex und diskutierten und verabschiedeten das Budget für 2015. Ferner beschlossen wir die Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz (AktG) für das Berichtsjahr. Die Entsprechenserklärung ist unter www.deutsche-boerse.com/entsprerklaerung zugänglich.

In der **außerordentlichen Sitzung am 1. Dezember 2014** hat uns der Vorstand das Konzept zur Auflösung der Struktur, die im Rahmen der Finanzierung des Erwerbs der International Securities Exchange Holdings, Inc. im Jahr 2007 aufgesetzt worden war, berichtet und wir haben nach eingehender Erörterung dazu Beschluss gefasst.

Arbeit der Ausschüsse

Im Berichtsjahr verfügte der Aufsichtsrat über insgesamt sieben Ausschüsse. Die Ausschüsse des Aufsichtsrats haben primär die Aufgabe, Entscheidungen und Themen für das Plenum vorzubereiten. Soweit gesetzlich zulässig, sind auch einzelne Entscheidungsbefugnisse auf die Ausschüsse übertragen. In den Plenumsitzungen berichteten die Ausschussvorsitzenden jeweils ausführlich über die Ausschussarbeit. Der Aufsichtsratsvorsitzende führt den Vorsitz im Personalausschuss, im Nominierungsausschuss sowie im Ausschuss für Strategieangelegenheiten. Die detaillierte personelle Zusammensetzung und die Aufgaben der Aufsichtsratsausschüsse für das Berichtsjahr findet sich in der [Erklärung zur Unternehmensführung](#) gemäß § 289a Handelsgesetzbuch (HGB).

Der Prüfungsausschuss trat im Jahr 2014 zu sechs ordentlichen Sitzungen und einem Workshop zusammen. Der Personalausschuss tagte 2014 fünf Mal und der Nominierungsausschuss drei Mal. Der Ausschuss für Strategieangelegenheiten hielt im Jahr 2014 zwei ordentliche Sitzungen sowie eine außerordentliche Sitzung ab. Der Ausschuss für Technologiefragen tagte im Jahr 2014 vier Mal. Der Ausschuss für Fragen von Clearing und Settlement hielt 2014 drei Sitzungen ab. Der interimistisch gebildete Ausschuss zur Überwachung der Umsetzung der Risiko Management Roadmap hielt im Jahr 2014 zwei Sitzungen ab. Außerdem gab es eine gemeinsame Sitzung des Prüfungsausschusses und des Ausschusses für Fragen von Clearing und Settlement zu Compliance-Themen, mit dem Fokus auf der Einhaltung von Sanktionsregimen.

Insbesondere wurden folgende Themen in den Ausschüssen bearbeitet:

Prüfungsausschuss

- Rechnungslegung: in Gegenwart des Abschlussprüfers Prüfung des Jahresabschlusses der Deutsche Börse AG und des Konzerns, des zusammengefassten Lageberichts und des Prüfberichts sowie des Halbjahresfinanzberichts und der Quartalsberichte
- Abschlussprüfer: Einholung der Unabhängigkeitserklärung des Abschlussprüfers, Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer und Vorbereitung des Vorschlags des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers. Vereinbarung des Abschlussprüferhonorars und Festlegung der Prüfungsschwerpunkte
- Interne Kontrollsysteme: Erörterung von Fragen zum Risikomanagement, zur Compliance sowie zum internen Kontroll- und Revisionssystem. Der Ausschuss hat sich über diese Themen einschließlich der angewandten Methoden und Systeme sowie deren Effizienz, Angemessenheit und Wirksamkeit über den gesamten Berichtszeitraum hinweg unterrichten lassen und diese eingehend erörtert.
- Erörterung der Dividende und des Budgets der Gruppe Deutsche Börse
- Erörterung und Festlegung der Aufgaben des Prüfungsausschusses
- Vorbereitung des Beschlusses des Aufsichtsrats zum Corporate Governance-Bericht und zum Vergütungsbericht sowie zur Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a HGB und zur Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Personalausschuss

- Vorstandsvergütung: Befassung mit der Zielerreichung der Vorstandsmitglieder; Ermittlung der variablen Barvergütung 2013; Definition des Ziel-Konzernjahresüberschusses 2014 als Kriterium für die Bestimmung der variablen Barvergütung der Vorstandsmitglieder; Verabschiedung der individuellen Ziele der Mitglieder des Vorstands für das Jahr 2015; Erörterung des Vergütungsberichts; Überprüfung der Angemessenheit der Vorstandsvergütung und des pensionsfähigen Einkommens
- Personalangelegenheiten: Prozess zur Auswahl eines Nachfolgers für den Vorstandsvorsitzenden mit externer Unterstützung. Vorbereitung einer Empfehlung an das Plenum zur Bestellung von Carsten Kengeter zum Mitglied und Vorsitzenden des Vorstands, zur einvernehmlichen vorzeitigen Beendigung der Bestellung und des Dienstvertrags von Herrn Dr. Francioni, zur sofortigen einvernehmlichen Beendigung der Bestellung des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, Andreas Preuß, und dessen sofortiger Wiederbestellung als stellvertretender Vorstandsvorsitzender für eine weitere Amtszeit bis zum 31. Mai 2018 sowie zur Wiederbestellung von Hauke Stars als Mitglied des Vorstands
- Vorbereitung einer Empfehlung an das Plenum für die Verkleinerung des Aufsichtsrats
- Befassung mit den Auswirkungen der CRD IV-Regulierung auf das Vergütungssystem
- Erörterung der Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung aus dem Jahr 2013 und der daraus resultierenden Maßnahmen
- Zustimmung zur erneuten Wahl von Andreas Preuß in das Board of Directors der World Federation of Exchanges (WFE)

Nominierungsausschuss

Vorbereitung der Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat durch die ordentliche Hauptversammlung im Jahr 2015 mit Unterstützung eines externen Beraters:

- Basis für die Auswahl der Kandidaten: das vom Plenum beschlossene Qualifikationsprofil für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats; für Details hierzu siehe den [Corporate Governance-Bericht](#)
- Besondere Berücksichtigung der Faktoren „Vielfalt“ und „Erfahrung auf dem asiatischen Markt“

Ausschuss für Strategieangelegenheiten

- Befassung mit aktuellen strategischen Projekten und Wachstumsinitiativen
- Mittelfristige Strategieplanung unter Berücksichtigung der regulatorischen Entwicklungen
- Befassung mit der Innovationsstrategie

Ausschuss für Technologiefragen

- Intensive Befassung mit der Umsetzung der Neuausrichtung der Informationstechnologie der Gruppe Deutsche Börse sowie der Weiterentwicklung der Handels- und Nachhandelsysteme
- Erörterung der IT-Sicherheit, des IT-Risikomanagements, der IT-Sourcing-Strategie sowie der Cloud-Strategie der Gruppe Deutsche Börse
- Erörterung des IT-Budgets für das Jahr 2015

Ausschuss für Fragen von Clearing und Settlement

- Erörterung von Initiativen im Bereich der Wertpapierabwicklung der Gruppe Deutsche Börse
- Erörterung von aktuellen regulatorischen Entwicklungen
- Befassung mit dem Global Liquidity Hub (Plattform für das Liquiditäts- und Risikomanagement), T2S und Nachhandelsdienstleistungen für außerbörsliche („over the counter“, OTC-)Märkte
- Erörterung der Entwicklungen im OTC-Clearinggeschäft
- Erörterung der Clearing Roadmap-Initiative
- Befassung mit der Umsetzung und Einhaltung von Sanktionen gegen bestimmte Staaten und juristische Personen

Interimistischer Risiko Management Roadmap Ausschuss

- Erörterung des Berichts des Vorstands über die Implementierung der Maßnahmen zur Optimierung des Risikomanagements und der Risiko-Governance
- Befassung mit der Risikostrategie und dem Risikoappetit der Gruppe Deutsche Börse sowie der besonderen Risikosituation regulierter Gruppenunternehmen
- Erörterung des operationellen Risikomanagementsystems und der Risikometriken

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Berlin (KPMG) hat den Jahresabschluss der Deutsche Börse AG, ihren Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht für das am 31. Dezember 2014 beendete Geschäftsjahr unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der verkürzte Abschluss und der Zwischenlagebericht als Teil des Halbjahresfinanzberichts für das erste Halbjahr 2014 wurden einer prüferischen Durchsicht durch KPMG unterzogen. Die Abschlussunterlagen und Berichte von KPMG wurden uns rechtzeitig zur Einsicht und Prüfung ausgehändigt. Die verantwortlichen Wirtschaftsprüfer, Karl Braun (CMO, Mitglied des Vorstands, KPMG) und Andreas Dielehner (Partner, KPMG), haben sowohl an den entsprechenden Sitzungen des Prüfungsausschusses als auch an der Bilanzsitzung des gesamten Aufsichtsrats teilgenommen. Sie berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung; insbesondere erläuterten sie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns und standen für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Die Abschlussprüfer berichteten außerdem, dass ihnen keine Erkenntnisse über wesentliche Schwächen des Kontroll- und Risikomanagementsystems v. a. bezogen auf den Rechnungslegungsprozess vorlagen. Die Prüfung hinsichtlich der Beachtung aller relevanten gesetzlichen Vorschriften und regulatorischen Anforderungen blieb ohne Beanstandung. KPMG informierte über die Leistungen, die zusätzlich zu den Abschlussprüferleistungen erbracht wurden. Umstände, die eine Befangenheit der Abschlussprüfer befürchten lassen, lagen nicht vor.

Der Prüfungsausschuss hat die Abschlussunterlagen und die Berichte von KPMG intensiv mit dem Abschlussprüfer erörtert und einer eigenen sorgfältigen Prüfung unterzogen. Er ist zu der Überzeugung gelangt, dass die Berichte insbesondere den gesetzlichen Anforderungen aus §§ 317, 321 HGB genügen. Über die Prüfung hat der Ausschuss dem Aufsichtsrat berichtet und ihm die Billigung von Jahresabschluss und Konzernabschluss empfohlen.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts 2014 im Plenum hatten wir keine Einwendungen zu erheben und stimmten dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Wir haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss in der Sitzung vom 6. März 2015 entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der Deutsche Börse AG festgestellt.

Den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns hat der Prüfungsausschuss, insbesondere vor dem Hintergrund der Liquidität der Gesellschaft und ihrer Finanzplanung sowie der Berücksichtigung der Aktionärsinteressen, eingehend mit dem Vorstand diskutiert. Der Prüfungsausschuss hat sich nach dieser Diskussion und eigener Prüfung für den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns ausgesprochen. Auch im Plenum des Aufsichtsrats haben wir uns nach eigener Prüfung dem Vorschlag des Vorstands angeschlossen.

Personalia

In Bezug auf den Vorstand haben wir im Jahr 2014 auf Empfehlung des Personalausschusses Folgendes beschlossen:

- Wir haben Carsten Kengeter mit Wirkung zum 4. April 2015 für eine Amtszeit von drei Jahren zum Mitglied des Vorstands bestellt. Herr Kengeter wird mit Wirkung zum 1. Juni 2015 den Vorstandsvorsitz von Dr. Reto Francioni übernehmen.
- Wir haben beschlossen, den Vertrag mit dem langjährigen Vorstandsvorsitzenden, Dr. Reto Francioni, einvernehmlich mit Wirkung zum 31. Mai 2015 vorzeitig zu beenden.
- Wir haben beschlossen, die Bestellung des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, Andreas Preuß, einvernehmlich mit sofortiger Wirkung aufzuheben und ihn ebenfalls mit sofortiger Wirkung für eine weitere Amtszeit bis zum 31. Mai 2018 wiederzubestellen.
- Wir haben Hauke Stars für eine Amtszeit von fünf Jahren wiederbestellt.

Im Aufsichtsrat gab es im Jahr 2014 keine Änderungen.

Umgang mit Interessenkonflikten in Einzelfällen

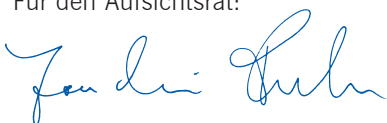
Am 15. Mai 2014 stimmten wir der Mandatierung der Mayer Brown LLP durch die International Securities Exchange, LLC für die Erbringung von Rechtsdienstleistungen im Bereich des gewerblichen Rechtsschutzes zu. Friedrich Merz, der Mayer Brown als Senior Counsel angehört, hat weder an der Diskussion über die Mandatierung noch an der Beschlussfassung des Aufsichtsrats in dieser Frage teilgenommen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und die geleistete Arbeit im Jahr 2014.

Mit Erschütterung mussten wir Anfang Februar 2015 den Tod unseres Aufsichtsratskollegen, Herrn Heinz-Joachim Neubürger, zur Kenntnis nehmen. Herr Neubürger, den der Nominierungsausschuss auch schon für den neu zu wählenden Aufsichtsrat vorgeschlagen hatte, war persönlich wie fachlich ein wertvolles Mitglied unseres Gremiums. Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Frankfurt am Main, den 6. März 2015

Für den Aufsichtsrat:



Dr. Joachim Faber
Vorsitzender des Aufsichtsrats